

**Musterklausur aus: Grundlagen des Finance  
Fragen mit Lösungen**

**Graz, am 25. Jänner 2010**

Als UnternehmerIn ist es Ihre Aufgabe, Investitionsprojekte (IP) zu beurteilen und eventuell durchzuführen. Es steht folgendes IP zur Auswahl:

Anschaffungsauszahlung zu $t=0$	330,00
Nutzungsdauer $T$ in Jahren	3
Restwert zu $t=T$	60,00

Außerdem liegen folgende Daten vor:

Jahr der Nutzung	1	2	3
Zusätzliche Cash Flows des IP	110,00	130,00	140,00

Der Kalkulationszinsfuß  $k$  des Unternehmens beträgt 5 % p.a. Gehen Sie davon aus, dass es sich bei dem IP um ein abnutzbares Wirtschaftsgut handelt. Folgende Aussage(n) ist (sind) bei Einsatz statischer Kriterien zur Investitionsbeurteilung richtig:

- Das Kriterium des approximativen internen Zinsfußes besagt, dass ein IP dann realisiert wird, wenn der Kalkulationszinssatz  $k$  über dem approximativen internen Zinsfuß liegt.
- Die Berechnung des approximativen internen Zinsfußes ist nur bei Kenntnis des Kalkulationszinsfußes  $k$  möglich.
- Der approximative interne Zinsfuß p.a. liegt im Intervall [15,0%; 15,5%].
- Der approximative interne Zinsfuß p.a. liegt im Intervall [11,0%; 11,5%].
- Nichts richtig.

Sie stehen vor der Entscheidung, ein Auto über einen Kredit oder Leasing zu finanzieren. Das Auto hat einen Kaufpreis inkl. Umsatzsteuer und Nova von 15.000,-. Bei Barzahlung wird ein Rabatt von 8% auf den Preis inkl. Umsatzsteuer und Nova gewährt. Folgendes Leasingangebot liegt vor:

Anzahlung zu t=0	4.500,-
Monatliche Rate zu t=1, ..., 36	128,-
Laufzeit in Jahren	3
Rechtsgebühr zu t=0	100,-
Restwertzahlung zu T=3	7.500,-

Als Alternative bietet Ihnen die Bank einen 3-jährigen Kredit mit monatlicher Annuitätentilgung zu einer Verzinsung von 6% p.a. und einem Auszahlungsdisagio von 1,8% vom Nominale an [Bei der Berechnung der monatlichen Verzinsung wird der Bank freie Wahl gelassen]. Die Rechtsverkehrsgebühr beim Kredit beträgt 0% vom Nominale. Folgende Aussage(n) ist/sind richtig:

- Die effektive Annuität des Kredits kann über Multiplikation des effektiven Kreditnominale mit dem Annuitätenfaktor für 36 Monate Laufzeit und 0,5% monatliche Verzinsung berechnet werden.
- Beurteilen Sie die Finanzierungsvarianten anhand der Differenzzahlungsreihe „Leasing minus Kredit“, muss das effektive Kreditnominale im Intervall [9.360,-; 9.370,-] liegen, damit die Differenzzahlung zwischen Leasing und Kredit zu t=0 Null beträgt.
- Beurteilen Sie die Finanzierungsvarianten anhand der Differenzzahlungsreihe „Leasing minus Kredit“, muss das effektive Kreditnominale im Intervall [9.300,-; 9.310,-] liegen, damit die Differenzzahlung „Leasing minus Kredit“ zu t=0 Null beträgt.
- Beurteilen Sie die Finanzierungsvarianten anhand der Differenzzahlungsreihe „Leasing minus Kredit“, muss das effektive Kreditnominale 4.500,- betragen, damit die Differenzzahlung „Leasing minus Kredit“ zu t=0 Null beträgt.
- Nichts richtig

Ein Unternehmen plant, ein neues Produkt einzuführen. Zwei alternative Maschinen A und B stehen zur Auswahl. Zu Maschine A liegt folgendes Angebot vor:

Anschaffungsauszahlung	300,00
Nutzungsdauer T in Jahren	3
Restwert zu $t=T$	100,00

Außerdem liegen folgende Daten vor:

Jahr der Nutzung	1	2	3
Zusätzliche laufende Cash Flows	300,00	130,00	-58,00

Der Kapitalwert der Maschine B mit einer Nutzungsdauer von 6 Jahren beträgt 200,-, der Kalkulationszinsfuß  $k$  des Unternehmens beträgt 5 % p.a.

Im Falle einer Auswahlentscheidung zwischen Maschine A und B und identischer Reinvestition von Maschine A über einen gemeinsamen Planungshorizont von 6 Jahren ist (sind) folgende Aussage(n) richtig:

- Entscheidung für Maschine A, weil die Annuität von Maschine A höher als die Annuität von Maschine B ist.
- Entscheidung für Maschine A, weil der Kettenkapitalwert von Maschine A höher als der Kapitalwert von Maschine B ist.
- Entscheidung für Maschine A, weil der Kapitalwert von Maschine A höher als der Kapitalwert von Maschine B ist.
- Entscheidung für Maschine A, weil die Annuität der Investitionskette von Maschine A höher als die Annuität von Maschine B ist.
- Entscheidung für Maschine B, weil die Annuität der Investitionskette von Maschine A höher als die Annuität der Maschine B ist.

Sie zahlen auf ein festverzinsliches Sparbuch mit einer Verzinsung von 2,5% p.a. einmalig 2.000,- ein. Ihr Sparziel ist ein Endkapital von 2.300,-. Folgende Aussage(n) ist (sind) richtig:

- Bei einfacher Zinsrechnung erreichen Sie Ihr Sparziel bei einer Veranlagungsdauer von 6 Jahren.
- Bei einfacher Zinsrechnung erreichen Sie Ihr Sparziel bei einer Veranlagungsdauer von 5,75 Jahren.
- Bei Zinseszinsrechnung erreichen Sie Ihr Sparziel bei einer Veranlagungsdauer von mehr als 5,5 Jahren.
- Bei Zinseszinsrechnung erreichen Sie Ihr Sparziel bei einer Veranlagungsdauer von weniger als 5,5 Jahren.
- Nichts richtig

Folgende Aussage(n) ist (sind) richtig:

- Die jährliche Effektivverzinsung ist jener jährliche Zinssatz, bei welchem der Barwert der Zins- und der Tilgungszahlungen dem ausbezahlten Kreditbetrag entspricht.
- In der jährlichen Effektivverzinsung müssen laut Bankwesengesetz auch die Kosten, die dem Kreditnehmer durch die Zahlung öffentlicher Abgaben erwachsen, inkludiert sein.
- Bei Verrechnung eines Auszahlungsdisagios entspricht bei jährlicher Zins- und Tilgungsvereinbarung die jährliche Effektivverzinsung der jährlichen Nominalverzinsung.
- Bei Verrechnung eines Auszahlungsdisagios und eines Rückzahlungsagios entspricht bei jährlicher Zins- und Tilgungsvereinbarung die jährliche Effektivverzinsung der jährlichen Nominalverzinsung.
- In der jährlichen Effektivverzinsung müssen laut Bankwesengesetz auch die Kosten, die dem Kreditnehmer durch die Führung eines Verrechnungskontos erwachsen, inkludiert sein, sofern diese höher sind als jene für Verbrauchergirokonten.

Folgende Aussage(n) ist (sind) richtig:

- Das Entscheidungskriterium der statischen Amortisationsdauer und das Entscheidungskriterium der approximativen Annuität können niemals zu unterschiedlichen Investitionsentscheidungen führen.
- Das Entscheidungskriterium der statischen Amortisationsdauer und das Entscheidungskriterium der approximativen Annuität können zu unterschiedlichen Investitionsentscheidungen führen.
- Das Entscheidungskriterium der statischen Amortisationsdauer garantiert u.a. deshalb nicht immer eine kapitalwertmaximale Entscheidung, da sämtliche Einzahlungsüberschüsse nach dem Amortisationszeitpunkt ignoriert werden.
- Die Anwendung des Entscheidungskriteriums der statischen Amortisationsdauer basiert auf dem Vergleich der tatsächlichen mit einer vorab festgelegten kritischen Amortisationsdauer.
- Das Entscheidungskriterium der dynamischen Amortisationsdauer führt immer zu einer kapitalwertmaximalen Entscheidung.

Folgende Aussage(n) ist (sind) richtig:

- Bei der Ausschüttungspolitik eines Unternehmens geht es um die Fragestellung, welche Finanzierungstitel ausgegeben werden sollen.
- Bei der Ausschüttungspolitik eines Unternehmens geht es um die Fragestellung, welche bereits realisierten Investitionsprojekte beendet werden sollen.
- Bei der Ausschüttungspolitik eines Unternehmens geht es um die Fragestellung, bei welcher Kombination von Eigen- und Fremdkapital der optimale Verschuldungsgrad liegt.
- Bei der Ausschüttungspolitik eines Unternehmens geht es um die Fragestellung, bei welchem Verhältnis zwischen ausgeschüttetem und einbehaltenem Gewinn die optimale Ausschüttungsquote liegt.
- Nichts richtig

Wird ein Darlehen zur Gänze am Ende der Laufzeit zurückbezahlt, so spricht man von einer:

- Annuitätentilgung.
- Ratentilgung.
- Endfälligen Tilgung.
- Rententilgung.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Für die Anschaffung eines neuen PKW benötigen Sie einen Kredit. Ihre Bank unterbreitet Ihnen folgendes Angebot:

Kreditnominale in €	10.000,-
Laufzeit in Jahren	5
Tilgungs- und Zinsperiode	quartalsmäßig, dekursiv
nomineller Kreditzinssatz (in % p.a.)	7,5

Hinweis: Im Falle einer unterjährigen Verzinsung erfolgt die Umrechnung eines Jahreszinssatzes stets nach den Vorstellungen der Bank.

Bei Ratentilgung ohne Freijahre beträgt die Tilgung je Quartal für obiges Kreditangebot:

- 500,-.
- 1.000,-.
- 200,-.
- 3.333,-.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Der Inhaber der Long-Position in einem Zinsswap:

- ist berechtigt, Zahlungen in variabler Höhe zu leisten.
- ist verpflichtet, Zahlungen in variabler Höhe zu leisten.
- ist verpflichtet, Zahlungen in fixer Höhe zu leisten.
- ist berechtigt, Zahlungen in fixer Höhe zu leisten.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Die Finanzmarktaufsicht im Bankenbereich unterliegt in Österreich:

- der Österreichischen Finanzmarktaufsicht gemeinsam mit der Österreichischen Kontrollbank.
- ausschließlich der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.
- ausschließlich der Österreichischen Nationalbank.
- ausschließlich der Österreichischen Finanzmarktaufsicht.
- der Österreichischen Finanzmarktaufsicht gemeinsam mit der Österreichischen Nationalbank.

Im Falle erwarteter Preissteigerungen des Basiswertes eignet sich das Eingehen einer:

- Short-Put-Position.
- Long-Put-Position.
- Long-Call-Position.
- Short-Call-Position.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Sie haben mit Ihrem Kreditinstitut folgende Konditionen für einen Kontokorrentkredit vereinbart:

Rahmen	€ 12.000,00	
Sollzinssatz	9,00 %	p.a.
Habenzinssatz	2,00 %	p.a.
Überziehungsprovision	4,00 %	p.a.
Bereitstellungsprovision	0,50 %	p.m.
Kontoführungspauschale	€ 2,00	p.m.

p.a. ... per annum, p.m. ... per mensem

Die Umsatzentwicklung für den Monat November 2009 sieht wie folgt aus:

	Soll	Haben	Saldo	Tage
Saldovortrag per				
31.10.2009		€ 1.500,00		2
Umsätze:				
03.11.2009	€ 12.500,00		-€ 11.000,00	4
07.11.2009	€ 3.800,00		-€ 14.800,00	1
08.11.2009		€ 17.500,00	€ 2.700,00	2
10.11.2009	€ 8.200,00		-€ 5.500,00	21
Neuer Saldo per				
30.11.2009	€ 5.500,00			

Die Berechnung von Soll- und Habenzinsen erfolgt mittels einheitlicher Tagzählkonvention von 30/360. Folgende Aussage(n) ist (sind) richtig:

- Für den Abrechnungszeitraum November 2009 betragen die Sollzinsen € 9,68 und die Habenzinsen € 2,10.
- Für den Abrechnungszeitraum November 2009 betragen die Gesamtkosten € 73,33.
- Für den Abrechnungszeitraum November 2009 betragen die Sollzinsen € 43,58 und die Habenzinsen € 0,47.
- Für den Abrechnungszeitraum November 2009 betragen die Gesamtkosten € 105,89.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Die Höhe des Stammkapitals, das durch die Gesellschafter einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) aufzubringen ist, ist in Österreich gesetzlich festgelegt mit mindestens:

- EUR 35.000,-.
- EUR 50.000,-.
- EUR 17.500,-.
- EUR 70.000,-.
- Es gibt keine gesetzliche Vorgabe hinsichtlich der Mindesthöhe des Stammkapitals einer GmbH.

Den Anteilsschein an einem Kapitalanlagefonds bezeichnet man als:

- Turbozertifikat.
- Indexzertifikat.
- Garantiezertifikat.
- Investmentzertifikat.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Die Zahlungskonditionen mit Ihrem Lieferanten lauten:

**10 Tage, unter Abzug von 2% Skonto oder 30 Tage netto**

Zu welchem Zeitpunkt entsteht eine potentielle Kreditbeziehung bzw. wann endet diese?

- Die Kreditbeziehung beginnt am 11. Tag und endet am 30. Tag.
- Die Kreditbeziehung beginnt am 1. Tag und endet am 10. Tag.
- Die Kreditbeziehung beginnt am 1. Tag und endet am 30. Tag.
- Es entsteht überhaupt keine Kreditbeziehung.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Folgende Tätigkeit gilt als Bankgeschäfte gemäß § 1 (1) Österreichisches Bankwesengesetz (BWG):

- Einlagengeschäft.
- Bauspargeschäft.
- Leasinggeschäft.
- Kreditgeschäft.
- Beratung von Unternehmen bei Zusammenschlüssen und Übernahmen von Unternehmen.